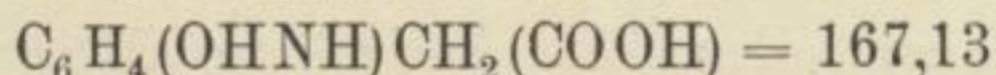


a. Salzsaures Paraamidophenol $C_6H_4OH \cdot NH_2HCl$
= 145,57 bildet leicht wasserlösliche Krystalle, aus denen durch Alkalikarbonate das Paraamidophenol gefällt wird. Sehr gute Entwickler.

β. Salpetersaures Paraamidophenol $C_6H_4 \cdot OH \cdot NH_2 \cdot NO_3H$ = 172,16 ganz wie das vorige, nur bedeutend löslicher.

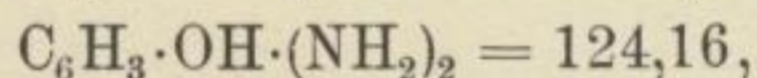
b) *Monomethyl-Paraamidophenolsulfat* (*Metol* Hauff, Agfa) $(C_6H_4OH \cdot NHCH_3)_2H_2SO_4$ = 344,34 ist ein leicht wasserlöslicher, höchst energischer Entwickler, auf den aber Bromsalz nur wenig verzögernd wirkt. Der fertig gemischte Entwickler (mit Carbonaten) ist sehr haltbar.

c) *Paraoxyphenylglycin* (*Glycin* Hauff, Agfa)



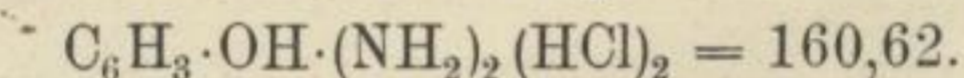
liefert einen vortrefflichen, gemischt lange haltbaren, gut überwachbaren Entwickler.

d)* *Diamidophenol* (*Amidol* Hauff, Agfa)



ein vortrefflicher, nur mit Natriumsulfit arbeitender Entwickler. Am gebräuchlichsten ist es in der Form:

*α.** Salzsaures Diamidophenol



e) *Orthol-Dioxybenzol* (*Brenzkatechin*) $C_6H_4(OH)_2$
= 94,06 ist ein guter, weich arbeitender Entwickler, aber gemischt nicht lange haltbar.

f)* *Triamidophenolchlorhydrat* $C_6H_2(OH)(NH_2HCl)_3$
= 206,47 gibt mit Natriumsulfit einen äusserst energischen, aber wenig haltbaren Entwickler.

g)* *Diamidoresorcinchlorhydrat* $C_6H_2(OH)_2NH_2(HCl)_2$
= 162,58 bildet rhombische, in Wasser leicht-, in Alkohol und Äther schwerlösliche Tafeln. Die wässrige Lösung mit Natriumsulfit bildet einen guten Entwickler, der etwas haltbarer und empfindlicher für Bromkalium als Amidol ist.